

Meinung des Lesers

Zum Artikel: „Funkmast in Finnentrop“ erreichte uns folgender Leserbrief. Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen, die sich zudem das Recht auf Kürzungen vorbehält. Leserbriefe werden nur unter vollständiger Namens- und Adressnennung abgedruckt.

„Physiker, bleib bei ...“ Meine Meinung ist auch, dass ein Schuster bei seinen Leisten bleiben soll, weil er das kann und sicher Gutes tut. Bei der Sendemast-Diskussion in dem Schulzentrum von Finnentrop trat ein Physiker auf, sogar ein Professor, nämlich Dr. Claus Grupen, Strahlenbeauftragter der Universität Siegen. Die Frage ist erst einmal, wo-

mit beschäftigt sich die experimentelle Physik in der letzten und heutigen Zeit? Ups, hauptsächlich mit Strahlung. Röntgenstrahlung, elektromagnetische Strahlung, Laser etc. Da sich Physiker so viel mit Strahlung beschäftigen, haben sie auch das Wissen um die Gefährlichkeit und Ungefährlichkeit von den verschiedenen Strahlen, da sie sich bei den Versuchen, die in den Laboren durchgeführt werden, und der Anwendung von den Entwicklungen im alltäglichen Leben ja auch nicht selbst und andere gefährden möchten und dürfen.

Also ist die Aussage „Der Mast ist unbedenklich hoch und breit“ eher dem Statiker zuzuordnen, damit der Mast beim nächsten Sturm nicht um-

kippt. „Die Antennen haben eine schöne Form“ ist wohl eher die Aussage eines Künstlers. Wenn also ein Physiker sagt: „Ihr braucht Euch keine Sorgen zu machen, die Strahlen gefährden Eure Gesundheit nicht“, dann kann man dem vertrauen. Natürlich kann er nicht eine Krankheit erkennen und behandeln, aber das wird auch nicht von einem Physiker verlangt. Die hübschen Geräte (Röntgenapparat, Computertomographie) im Krankenhaus sind auch von Physikern und Medizinern gemeinsam entwickelt worden und funktionieren aufgrund von Strahlung. Also: Der Physiker ist bei seinen Leisten geblieben.

**Adeline Bieker
Am Steinfeld 6
Drolshagen**